



„Laß mich in Ruh,
„Liebes Püppchen du!
„Ich nicht den ganzen lieben Tag
„Mit dir nur spielen und plaudern mag.
„Wenn ich dann wollte zur Schule gehn,
„Ei wie würde ich schlecht bestehn.“

Das Mägdlein über dem Buche schwitzt,
Das Miezchen still daneben sitzt;
Es hälfe dem Kinde gerne nach,
Doch sein Gedächtniß ist selber zu schwach;
Und wie es noch denkt und wie es noch sinnt,
Da springt das Mägdlein auf geschwind:
Die Glocke ruft zur Schule fort,
Das Miezchen bleibt ruhig an seinem Ort.

Und als die Glocke wieder schlägt,
Das Kind sein Buch nach Hause trägt.
Es macht ein gar so fröhlich Gesicht,
Schlecht bestanden hat es gewißlich nicht.
Es sucht sein Püppchen in aller Eile
Und spricht: „du hast wohl Langeweile?
„Nun warte, nun wollen wir tanzen und springen
„Und 's Brüderchen soll dazu blasen und singen.“